

**CINQUIÈME PRIX : Zoé DUBOIS
pour sa critique du film LES TROIS VIES DE RITA VOGT**

« Das beste Lügen ist die Wahrheit ». Man weiß, dass es in seinen Träumen unmöglich ist, von Fremden zu träumen. Ich meine, dass es dasselbe für Lügen ist. Man inspiriert sich jeden Tag von seinem Leben und Lügen kommen oft aus einer Wahrheit. Außerdem ist es einfacher, wenn man einen Teil der Wahrheit erzählt. Jedoch wird die Wahrheit jedenfalls eines Tages entdeckt werden. Wir können nicht vor unserem richtigen Ich und Leben fliehen, was der Fall für Rita Vogt, die Hauptfigur dieses Films von Volker Schlöndorff, ist.

Dieser Film befasst sich mit der Geschichte von Rita, eine Terroristin, die gegen den Kapitalismus während der 70er - 80er Jahre ist. Im Laufe der Geschichte tötet sie einen Polizisten und sie versteckt sich in der DDR dank der Hilfe der Staatssicherheit. Sie akzeptiert, eine neue Identität zu bekommen, um ein normales Leben zu führen. Jedoch ist es schwer wegen ihrer Vergangenheit.

Der Titel des Films verweist auf den Tod von Rita Vogt am Ende des Werks. In der Tat wird Rita erschossen, und auch sie hat einen Polizisten getötet. Der Titel benutzt die Metapher des Geräuschs, um das Ende des Chaos zu symbolisieren, das heißt das Ende einer gesuchten Terroristin. Der Tod von Rita symbolisiert vielleicht den Anfang des Friedens für das vereinte Deutschland. Deshalb wird es mit der Stille verglichen.

Übrigens ist das Verständnis des historischen Hintergrunds unbedingt notwendig, um das Werk gut einzuschätzen. Der Film passiert während des Kalten Kriegs, während dieser Zeit war Deutschland in zwei Länder geteilt : die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Diese zwei Länder folgen nicht dem selben System. Im Gegensatz zu der DDR wurde die BRD von dem Kapitalismus beherrscht. Für die DDR-Bürger wurde der Kapitalismus als eine Gefahr der Gesellschaft beschrieben. Radikalisierte Bewegungen und Terrorismus

entstanden wie die Roten Armee Fraktion. Terroristen, wie Rita, beriefen sich auf die Prinzipien der DDR und mochten eine Erweiterung dieser Prinzipien in der BRD. Deswegen machten sie Aktionen wie Banküberfälle oder Anschläge auf Kaufhäuser. Was wesentlich zu betonen ist, dass diese Geschichte Erfahrungen von lebendigen Terroristen wie Inge Viett aufgreift. Darum ist der Hintergrund mit dem wichtigen Thema des Terrorismus verknüpft, der den ganzen Film leitmotivisch durchzieht.

Wie früher erwähnt ist das Thema der Wahrheit auch ein zentrales Motiv dieses Films. Rita muss nämlich ihre Vergangenheit verstecken. Sie soll zweimal neue Identitäten übernehmen. Das ist wie zwei neuen Leben zu führen. Sie bekommt die Hilfe von Erwin, der für die Staatssicherheit arbeitet. Er denkt sich für Rita ein neues Leben aus und benutzt die Wahrheit von seinem alten Leben, um ihre neue Identität zu bilden. Darum ist ihr neues Leben kein totales Lügen. Meiner Meinung nach ist es besonders unmöglich und unmenschlich, unsere Geschichte zu vergessen und von nichts auf neu zu beginnen. Aus diesen Gründen ist die Frage der Identität in diesem Film eng mit der Wahrheit verbunden. Rita muss in der DDR eine Rolle spielen und, wenn sie Lust auf ihr neues Leben hat und beginnt, ihre Vergangenheit zu vergessen, kommt die Realität immer wieder. Zum Beispiel, als sie auf einem Fest mit Tatjana ist und im Fernsehen ihre Suchmeldung erwähnt wird. Ein zweites Beispiel wäre, als Jochen sie verheiratet und in der Nähe von Moskau mit ihr leben möchte, was für sie total verboten ist. Ihr altes Leben als Terroristin wird ihr bis zu ihrem Tod folgen.

Man kann auch das Motiv der Liebe erwähnen, das sich wie ein roter Faden der Geschichte entpuppt. In der Tat verliebt Rita sich in Andreas Klein am Anfang des Films. Andreas nahm an der Gruppe von Terroristen teil, in der Rita war. Wahrscheinlich war es nur eine einseitige Liebe, denn Andreas flirtete schnell mit einer Anderen, was ein Schock für Rita war. Meiner Meinung nach kommt dann erst die einzige wirkliche Liebe von Rita in dem Film: Tatjana. Sie trifft sie, als sie die Identität von Susanne Schmidt übernommen hat. Sie verstehen sich auch ohne viele Worte, was sehr schön zu sehen war. Übrigens endet ihre Geschichte nicht wegen ihres Willens, sondern wegen der Vergangenheit von Rita. Deshalb wurden sie getrennt und Tatjana wird als eine vergangene Liebe betrachtet. Die letzte « Liebe »

von Rita, wenn es wirklich um dieses Gefühl geht, ist Jochen. Sie verbringen viele Zeit zusammen, aber für mich ist es nur ein Urlaubsflirt, obwohl Jochen Rita einen Heiratsantrag macht. Ich denke, dass dieser Antrag ein Vorwand war, um nicht allein nach Moskau zu fahren. Meiner Ansicht nach hat Rita nicht Tatjana vergessen und sie sehnt sich nach ihrer Beziehung.

Zudem spielt die Musik eine wesentliche Rolle in dem Film und schafft besondere Stimmungen. In der Tat gibt es einen Kontrast zwischen der Gewalt des Terrorismus und der Kindermusik, die benutzt wird. Als Beispiel gilt die erste Szene während des Überfalls, wird eine Kindermusik für diese Szene benutzt. Diese Antithese betont die Freundlichkeit der Räuber. In der Tat bieten sie den Geiseln Süßigkeit an, was unerwartet ist. Die Musik gilt ebenfalls als Mittel der Rebellion und Spaß. Tatsächlich waren die Westlieder in der DDR verboten und in einer Szene tanzen Tatjana und Rita auf ein bekanntestes Lied der USA : « Life is life ». Die Musik hilft dem Zuschauer, in den Film einzutauchen und folgt der Kontinuität der Epoche. Die Farben tragen auch zu der Atmosphäre des Filmes bei. Kalte Farben sind nämlich in der DDR vorzufinden, was die Trennung zwischen der BRD und der DDR beleuchtet. Das Wetter in der DDR war auch fast immer grau. Heute wird die DDR als ein autoritärer Staat betrachtet, weil die Rechte der Menschen nicht respektiert wurden. Dies könnte die Wahl der Farben erzählen. Jedoch ist die DDR eine Hoffnung für die Hauptfigur dieses Filmes. Sie hat tatsächlich die Chance, um einen Neubeginn zu führen. Aus diesen Gründen verstehe ich nicht die Benutzung dieser kalten Farben. Einige Kamera-Effekte sind auch zu bemerken. Zum Beispiel gibt es ein Schnitteffekt, als Rita ihr Geheimnis Jochen teilt. Dank dieses Effekts haben wir den Zugang zu den Reaktionen der zwei Protagonisten, denn Großaufnahmen wurden verwendet und wir sehen die Gesichter der Figuren mit Aufmerksamkeit.

Zuletzt finde ich, dass interessante Problematik erwähnt sind. Jedoch denke ich, dass wir keine Zeit haben, um Zueignung gegenüber den Figuren zu finden, denn Rita ändert zu schnell ihr Leben. Außerdem gefallen mir das Ende und der Anfang, aber ich meine, dass die Geschichte von Rita in der DDR langweilig und nicht erstaunlich ist. Deswegen ist meine Meinung über diesen Film getrennt. Die unerwartete Wendung mit der Staatssicherheit am Ende bringt etwas Erstaunliches

in dem Film, denn ich war enttäuscht, dass es keine Spannung während des Films gab.

Ihrer Meinung nach habe ich die Wahrheit in meiner Kritik geschrieben?

Wahrscheinlich existiert keine Wahrheit und es wäre nur eine Frage von Wahrnehmung...